



Eine starke Gemeinschaft sucht neue Mitglieder

Für bisher 21 bayerische Landwirte bedeutet die Erzeugergemeinschaft CW Öko GmbH ein gutes wirtschaftliches Standbein sowie die Möglichkeit, einer aus Überzeugung artgerechten Tierhaltung einen bedeutenden Raum zu schaffen. Für die Zukunft sucht die expandierende Gemeinschaft weitere Mitglieder auch über Bayern hinaus.

Seit 10 Jahren arbeitet die Erzeugergemeinschaft CW Öko Ei GmbH erfolgreich im Bereich Hennenhaltung und Eiervermarktung. Neben unermüdlichem Fleiß waren auch von Anfang an die hohe Qualität der Produkte und die innovativen Ideen ausschlaggebend für den Erfolg. So führte CW Öko Ei als einer der ersten Eierlieferanten in Deutschland die Printung der Eier mit Betriebsnamen und Logo ein, was bereits eine gute Rückverfolgung garantierte. Ebenso richtungweisend war die Einführung des 100% Biofutters, das von den ersten Landwirten der Gemeinschaft schon 2002 eingeführt wurde. Sepp Grabmaier, Bauer der ersten Stunde der Erzeugergemeinschaft, hat nach langen Versuchen und intensiver Zusammenarbeit mit seiner Futtermühle eine Mischung gefunden, die den Eiweißbedarf der Hennen deckte und auf den bisherigen konventionellen Einsatz von Mais- bzw. Kartoffelkleber verzichten ließ. Dieser Vorteil in der Produktqualität besteht noch heute, da Geflügelfutter noch bis 2011 fünf Prozent konventionelle Futteranteile enthalten darf.

Ein großer Pluspunkt in der Erzeugung wie auch in der Vermarktung ist jedoch die tiergerechte Hühnerhaltung. Nicht nur, dass es für die Bauern eine befriedigende Situation ist, Legehennen nach traditioneller bäuerlicher Art halten zu können und dabei ein gutes Auskommen zu haben, auch der Verbraucher honoriert die Hennenhaltung „mit Achtung vor dem Tier“.

Um der gestiegenen Nachfrage nach Bioeiern nachzukommen und darüber hinaus die Haltungsart weiter zu verbreiten sucht die Erzeugergemeinschaft CW Öko Ei GmbH neue Mitglieder. In zwei Informationsveranstaltungen im März in Sulzberg und Windischeschenbach (Termine unter www.diebiohennen.de) informieren Walter Höhne, Geschäftsführer der Gemeinschaft, über die wirtschaftlichen Möglichkeiten, Sepp Grabmaier als Bauernberater über Fütterung und Haltung sowie die Bauern über ihre Erfahrungen mit dem Stallbau und der Haltung. Stallbesichtigungen eingeschlossen.



Tiergerechter Junghennen-
Aufzuchtstall mit Wintergarten